



## öffentliche Sitzungsvorlage

Haupt- und Finanzausschuss am 05.07.2022

---

Amt: 31 Amt für Finanzen  
Verantwortlich: Matthias Haugg, Leiter Amt 31  
Vorlagennummer: 2022/31/364

### TOP 7

## Halbjahresbericht zum Jahresvollzug 2022

### Sachverhalt:

Trotz einiger positiver Entwicklungen hinsichtlich der Steuereinnahmen ist die Haushaltslage mehr denn je unkalkulierbaren Risiken unterworfen. Die immer weiter steigende Inflation, die sich immer weiter zuspitzende Lage betreffend die Versorgungssicherheit im Energiesektor, aber auch die sich anbahnende Rezession der Weltwirtschaft sowie der nach wie vor mit voller Wucht und Härte geführte Krieg in der Ukraine mit all seinen dramatischen Auswirkungen werden schlimme Auswirkungen nicht nur auf die Haushaltssituationen haben. Nicht zuletzt ist auch die Corona Krise noch nicht ganz ausgestanden.

Der Haushaltsvollzug des laufenden Jahres 2022 ist im Lichte all dieser kritischen Entwicklungen zu betrachten.

Ein besonderes Augenmerk ist auf die Steuereinnahmen zu richten. Bei der Gewerbesteuer haben wir den Haushaltsansatz auf ca. 46,2 Mio. EUR anhand der steuerlichen Prognosen des Novembers und der damals aktuellen Anordnungszahlen festgesetzt. Diesen Ansatz werden wir aller Voraussicht nach um ca. 2,75 Mio. EUR übertreffen.

Bei der Einkommensteuer gehen wir bis zum Jahresende ebenfalls von Mehreinnahmen i.H.v. ca. 1,5 Mio. EUR aus. Demgegenüber stehen beim Einkommenssteuerersatz Mindereinnahmen i.H.v. ca. 0,13 Mio. EUR und bei der Beteiligung an der Umsatzsteuer Mindereinnahmen von ca. 0,19 Mio. EUR gegenüber. Im Rahmen des Steuerverbundes ergeben sich damit Mehreinnahmen von ca. 1,18 Mio. EUR.

### Halbjahresbericht zum Haushaltsvollzug 2022

Das Amt für Finanzen hat sämtliche städtischen Ämter um einen Halbjahresbericht zum Haushaltsvollzug mit Stand 22.06.2022 gebeten.

Der Bericht beinhaltet zum einen die Verhältnisse zum Stichtag, zum anderen wurde um eine Prognose der Haushaltsentwicklung bis zum Jahresende 2022 gebeten. Zu melden waren jeweils Abweichungen von über 50.000 EUR.

Zum Halbjahresstand sind folgende Veränderungen gegenüber der Haushaltsplanung zu verzeichnen:

- im Verwaltungshaushalt: Verbesserung um rd.	3.318.508 EUR
- im Vermögenshaushalt: Verbesserung um rd.	<u>1.124.800 EUR</u>
- per Saldo	4.443.308 EUR

Bis zum Jahresende 2022 ist mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

- im Verwaltungshaushalt: Verbesserung um rd.	1.127.808 EUR
- im Vermögenshaushalt: Verschlechterung um rd.	67.800 EUR
- per Saldo	1.060.008 EUR

Nennenswerte Veränderungen sind im Verwaltungshaushalt:

Einnahmen

- Steuerverbund (+ 1.18 Mio. EUR)
- Gewerbesteuer (+2,75 Mio. EUR)

Ausgaben

- höhere Kosten für den Winterdienst (+0,30 Mio. EUR)
- Hilfe zum Lebensunterhalt (+0,26 Mio. EUR)
- Gewerbesteuerumlage (+0,32 Mio. EUR)
- Straßenunterhalt (+0,12 Mio. EUR)
- Personalkosten (+0,34 Mio. EUR)
- Erhöhung Zuschuss an Eigenbetrieb wegen Veränderungen im Veranstaltungskonzept der Allgäuer Festwoche (+1,12 Mio. EUR)

Die Kalkulation der Kosten für die Allgäuer Festwoche ist als Grundlage für die Erhöhung des Zuschusses an den Eigenbetrieb ist als Anlage 1 zu dieser beigefügt.

Nennenswerte Veränderungen im Vermögenshaushalt sind:

Einnahmen:

- Mehreinnahmen „Digitales Klassenzimmer“ (+0,60 Mio. EUR)
- Zuwendung König-Ludwig-Brücke (+0,21 Mio. EUR)
- Investitionspauschale (-0,10 Mio. EUR)
- Städtebauförderung Stadtpark/Zumsteinwiese (-0,58 Mio. EUR)

Ausgaben:

- Mehrkosten Immenstädter Straße (+ 0,15 Mio. EUR)

Der Haushaltsvollzug läuft trotz aller Widrigkeiten und Unwägbarkeiten geordnet. Wir gehen von einem insgesamt planmäßigen Vollzug aus. Dies liegt insbesondere an den vorsichtigen Steuerschätzungen zum einen und der starken Entwicklung der Gewerbesteuer zum anderen, die derzeit negative, absehbare Entwicklungen noch kompensieren kann.

